



Hans-Josef Vogel  
Regierungspräsident

## **Talentschulen Nordrhein-Westfalen - Grußwort zur Informationsveranstaltung Talentschulen NRW am 24.09.2018 in der Bezirksregierung Arnsberg**

Ich freue mich, Sie alle hier bei uns in der Bezirksregierung Arnsberg begrüßen zu dürfen.

Wir alle hier – egal ob in der Kommune, beim Schulträger, in der Schulabteilung der Bezirksregierung und im Schulministerium – tragen herausragende Verantwortung für junge Menschen und ihre schulische Bildung. Wir tragen damit bedeutende Verantwortung für die Zukunft unseres Landes - vielleicht die wichtigste Verantwortung, die man heute öffentlich übernehmen kann.

Denn: Beim Thema Schulen steht im digitalen Zeitalter und demografischem Wandel viel auf dem Spiel. Zu wenig Chancen für zu wenig junge Menschen führt zu wesentlich schlechteren Zukunftsperspektiven und einer schlechteren Lebensqualität für uns alle. Das müssen wir uns immer wieder klar machen. Das muss sich unsere Gesellschaft bewusst machen.

Wir haben die Aufgabe, die Voraussetzungen zu schaffen, damit sich das Potenzial jedes einzelnen jungen Menschen entfalten und jedes Kind über sich hinauswachsen kann. Und die Betonung liegt auf „jedes“ Kind und „jeder“ Jugendliche.

Jedes Menschenleben ist gleichwertig.

Und unsere Verfassung, das Grundgesetz, aber auch unsere Landesverfassung verpflichten uns dazu.

Wir aber wissen aktuell wieder aus der neuen Studie der OECD und aus unserer täglichen Arbeit:

Soziale Herkunft entscheidet immer noch oft über Bildungschancen und damit über den sozialen Aufstieg der und des einzelnen und den sozialen Fortschritt der Gesellschaft insgesamt.

Kinder aus ärmeren Familien und aus zugewanderten Familien schaffen in Deutschland oft - und im internationalen Vergleich zu oft - keinen Aufstieg durch Bildung.

Insbesondere der Unterschied bei den Chancen zwischen im Land und im Ausland geborenen Kindern ist in Deutschland im Vergleich zu anderen OECD-Ländern besonders hoch.

Für die Mehrheit der jungen Menschen sind die Bildungs- und die damit verbundenen Berufschancen dagegen gut bis ausgezeichnet. Hier ist in den letzten Jahren auch von Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, vieles erfolgreich geleistet worden. Die kommunalen Berichterstattungen zur Bildung zeugen davon und sie zeigen auch, Schulentwicklung ist Generationsentwicklung und Stadtentwicklung.

1.

Wir wollen uns mit den „Talentschulen“ deshalb besonders denen widmen, die am meisten Unterstützung benötigen und der Frage, wie wir am besten helfen, dass auch diese jungen Menschen sich entfalten können.

Es geht bei den Talentschulen um Schulen, die in besonderer Weise von Kindern aus ärmeren oder zugewanderten Familien besucht werden.

2.

Wir wollen dabei vor allem auf die jungen Menschen sehen und nicht auf Probleme. Wie müssen sich Kinder fühlen, die als „sozial benachteiligt“ bezeichnet werden oder als Kinder „mit Migrationshintergrund“ oder als „Inklusionsschüler“.

Wir wollen uns vielmehr durch Leidenschaft und Mitgefühl für das menschliche Wohlergehen dieser jungen Leute inspirieren und leiten lassen.

3.

Wir wollen, dass die Talentschulen wegen ihrer Schülerinnen und Schüler besonders gut mit Personal, guter baulicher und digitaler Infrastruktur sowie Mitteln auch für Qualifizierung Weiterbildung und Projekte ausgestattet werden, um notwendige Voraussetzungen zur Talententfaltung zu finden, zu schaffen und weiterzuentwickeln und Erfahrungen und Ergebnisse später anderen zur Verfügung zu stellen

4.

Wir wollen, dass die Talentschulen von den Gebäuden her zu den besten zählen, um den herausragenden Wert von Bildung in den Stadtteilen und Wohnquartieren mit hoher Zahl der genannten Familien sichtbar zu machen.

5.

Wir brauchen und wollen ein neues Leadership für die Talentschulen, das auf Wertschätzung der Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer und auf die Wertschätzung von Schule setzt.

Ein Leadership für die vielen kleinen Beiträge zur Unterstützung der Schülerinnen. Es gibt nicht den einfach zu kopierenden Königsweg von oben.

Ein Leadership, das den Talentschulen und ihren Lehrerinnen und Lehrer - und nicht nur ihnen - größere Gestaltungsräume öffnet und sichert und eine multisystemische Arbeit ermöglicht. Neues entsteht durch Freiraum, sagen uns die Innovationsforscher.

Ein Leadership, das auch eine entsprechende neue „Unternehmenskultur“ in und von Schule fördert:

„Talentschulen“ können die Zusammenarbeit mit Eltern und Schülerschaft verstärken, systemische Team- und Personalentwicklung voranbringen, Fortbildung für die ganze Schule organisieren und zu einem Bildungsklima beitragen, in dem Chancengleichheit, nachhaltige Bildungserfolge und erfolgreiche individuelle Lernbiographien verstärkt möglich werden.

„Talentschulen“ können sich stärker in ihrem Quartier mit weiteren bildungsrelevanten Akteuren vernetzen nicht durch „Verträge“, sondern programmatisch. So können Talentschulen ungenutzte lokale Ressourcen für die Jungen Menschen gewinnen. Ressourcen von engagementbereiten Vereinen, Kirchengemeinden und von anderen Eltern oder ehrenamtlichen „Seniorexperten“ sowie von heimischen Betrieben.

6.

Wir in den öffentlichen Ämtern von Schulen, Kommunen und Land wollen und können auch besser zusammenarbeiten, um Probleme deutlicher zu erkennen, um gemeinsame Lösungen zu finden und vor allem um Veränderungen zum Besseren herbeizuführen: mehr Chancen für junge Menschen unabhängig ihrer sozialen Herkunft.

Innovationen im Schulwesen durch die Talentschulen bedeutet für uns alle, Neues – vor allem das kleine Neue - zu finden, zu erlernen und auszuprobieren, aus Fehlern zu lernen und den Ansatz der Talentschulen kontinuierlich zu optimieren. Die Strategie der Talentschulen auch die Ausstattung der Talentschulen hilft uns, den Weg zum Erfolg festzulegen. Aber unser Erfolg beruht nicht allein darauf, sondern unser Erfolg beruht vor allem und in erster Linie auf Empathie gegenüber den beteiligten jungen Menschen und dem Zusammenspiel aller, unserem Zusammenspiel.

Die zu lösenden Probleme erfordern die Koordinierung und den Focus von vielen Entscheidungsträgern und einzelnen Menschen. Wir können nicht im Alleingang erfolgreich sein, aber wir können gemeinsam an einer besseren Schulwelt für unsere Kinder arbeiten. Und das wollen wir mit der Idee der Talentschulen.

Deshalb haben wir Sie eingeladen, um Sie über die Möglichkeiten, die Voraussetzungen und Chancen von Talentschulen zu informieren und um mit Ihnen gemeinsam erste Ideen auszutauschen.

Herzlichen Dank allen, die diese Veranstaltung vorbereitet haben. Herzlichen Dank Ihnen allen und viel Erfolg.